



JAHRESBERICHT 2017

**Gemeinsam sind wir
#AllemGewachsen**



**Kreissparkasse
Ravensburg**



Gemeinsam sind wir #AllemGewachsen

- **03** Inhalt
- **04** Vorwort Vorstand
- **06** Daten & Fakten
- **07** Geschäftsentwicklung
- **08** **Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.**
Unser Nutzen für Wirtschaft und Gesellschaft
- **10** **Alleine seid Ihr Hammer, aber zusammen sind wir der Werkzeugkasten.**
Wir unterstützen erfolgreich unsere regionalen Unternehmen – auch Übersee.
- **12** **Gemeinsam über sich hinauswachsen.**
150 Jahre IHK in unserem Wirtschaftsmuseum
- **14** **Ich, ich, ich – das ist nichts für uns.**
Drei Kolleginnen, ein Gespräch und viele Wir-Momente
- **18** **Podiumsdiskussion “Starke Frauen” in unserer Kundenhalle.**
Gemeinwohl bedeutet für uns auch, eine Bühne zu bieten.
- **20** **Selbstverständlich sind wir für unsere Kunden immer da.**
Egal ob online oder in unseren Filialen
- **22** **Nachbar schafft – mehr Raum für alle.**
Unsere Immobilienexperten sind vor Ort.
- **24** **Mein Opa will mehr als nur einen guten Eindruck hinterlassen.**
Nachlassplanung ist auch für uns ein wichtiges Thema.
- **26** **Kinder brauchen uns – und wir brauchen Kinder.**
Ein großes Kreativ-Projekt für unsere Kleinen.
- **28** **Eine Bühne für viele Gewinner.**
Unsere Spendenplattform HERZENSIDEEN
- **31** Vorstand und Verwaltungsrat
- **32** Jahresbilanz 2017 – Auszug aus dem Jahresabschluss 2017
- **36** Impressum



Eine für alle. Alle für eine.

Ein Jahresrückblick ist doch immer wieder eine Herausforderung. Neben der betrieblichen Bilanz, also den reinen Zahlen und Fakten, zieht man natürlich auch eine persönliche Bilanz. Was waren herausragende Ereignisse, welche Erwartungen wurden erfüllt, welche vielleicht nicht? Und vor allen Dingen: Was würden wir gerne in das neue Geschäftsjahr mitnehmen?

Die Antwort ist der Gedanke „Gemeinsam sind wir allem gewachsen.“ Das nehmen wir mit und geben es auch nicht mehr her. „Gemeinsam sind wir allem gewachsen“ trägt uns über herausfordernde Zeiten und erfreut uns zusammen in guten Zeiten.

Auf dieser Grundlage konnten wir 2017 wieder rund 2,3 Millionen Euro in das Gemeinwohl investieren. In soziale, kulturelle und wirtschaftliche Projekte, die unserer Region und damit uns gemeinsam gut tun. Dieses Engagement für unsere Region macht uns stolz und schweißt uns zusammen. Nicht nur unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern auch mit unseren Kunden und den Menschen von hier, deren Belange wir wie fast kein Zweiter kennen.

Deswegen ein großes Dankeschön an alle unsere Kundinnen und Kunden, an unsere Kolleginnen und Kollegen und an die Partner und Freunde der Kreissparkasse Ravensburg.

Herzlichst


Heinrich Pumpmeier
Vorsitzender des Vorstands


Norbert Martin
stv. Vorsitzender des Vorstands

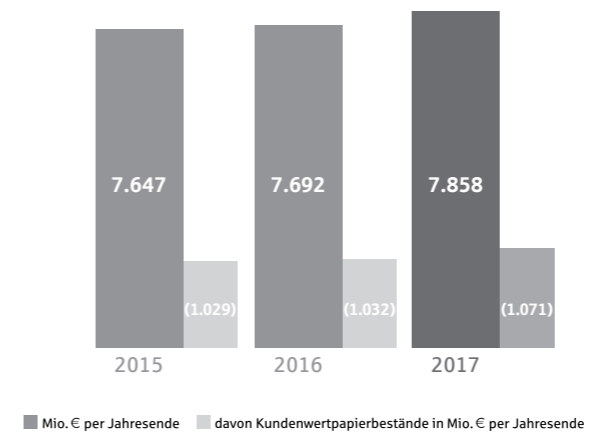

Dr. Manfred Schöner
Mitglied des Vorstands

GUT ZU WISSEN – DATEN & FAKTEN 2017

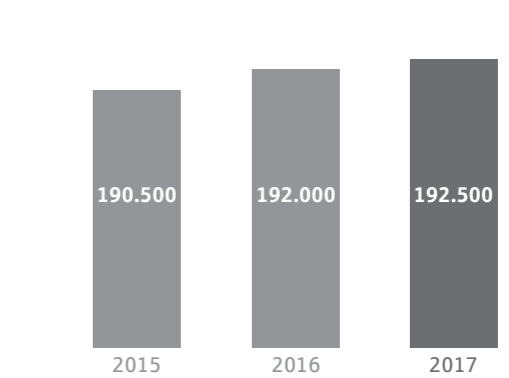
ÜBERBLICK GESCHÄFTSENTWICKLUNG 2017

engagierte Auszubildende	48
Frauenanteil in %	63
Kundenveranstaltungen	94
Immobilienobjektvermittlungen	162
gemeinwohlorientierte Projekte	374
Anrufe Serviceline täglich	853
Beratungsgespräche	23.012
Energieproduktion Sonnenkollektoren in kWh	24.555
Spenden & Sponsoring	2.340.000 €
Nutzung unserer Geldausgabeautomaten	3.367.628
elektronische Überweisungen	5.572.055
Steueraufwand	8.776.000 €
Bilanzielles Eigenkapital	524.149.388 €
Kundenkreditvolumen	3.229.598.000 €
Kundengelder	4.627.624.000 €

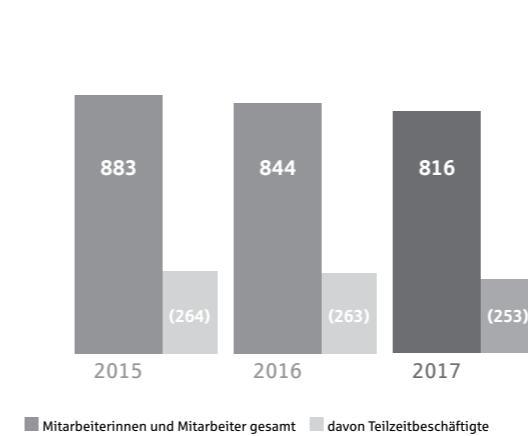
Kundengeschäftsvolumen



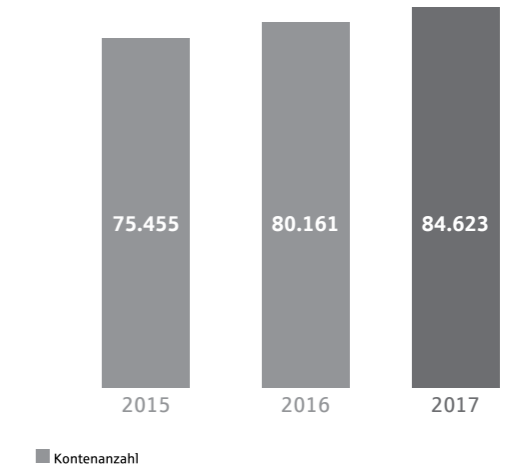
Entwicklung Anzahl der Kunden



Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Online-Banking





„Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.“

Heinrich Pumpmeier, Vorsitzender des Vorstands

Das Ganze sind wir alle hier. Die Menschen und ihre Lebensentwürfe, die Firmen und ihre Herausforderungen, die Schüler, Studenten und Azubis mit ihren Zukunftsplänen, die Natur und ihr Schutz, Vereine und ihr Engagement. Als Kreissparkasse Ravensburg versuchen wir immer wieder, mit Sponsoring, Förderung oder Know-how das zu unterstützen, was uns als Gemeinschaft stark macht.

So sind wir nachhaltig im Jugendbereich aktiv. „Planspiel Börse“ beispielsweise vermittelt jungen Menschen wichtige Erfahrungen aus der Welt der Fonds und Aktien. Begabten-Unterstützung wie „Jugend musiziert“ wird genauso gefördert wie Aktionen für sozial Benachteiligte.

Mit der im letzten Jahr neu gegründeten Spendenplattform „HERZENSIDEEN – Mit der KSK Ravensburg direkt helfen“ erweitern wir unser Engagement und bringen online lokale Vereinsprojekte und interessierte Spender mit nur wenigen Klicks zusammen.

Als wichtigster Finanzdienstleister der Region können wir aber auch viel für die heimische Wirtschaft tun. So wissen wir oft, wo der Schuh drückt, treffen Entscheidungen direkt vor Ort und fördern durch Kredite Existenzgründungen oder Zukunftsmaßnahmen. Veranstaltungen zu relevanten Themen aus der Gesellschaft erweitern den Horizont. Unsere Kunstausstellungen bringen neue Inspirationen und die Menschen aus der Region näher zusammen.

Wirtschaftsförderung:

- 30. Unternehmenspräsentation in Wangen, Firma Wohlschaft GmbH
- Zukunftsforum Landkreis Ravensburg
- Forum für Landwirte in Wolfegg

Bildungsförderung:

- Aus- und Weiterbildungstag
- Unterzeichnung neue Bildungspartnerschaft mit der Realschule Weingarten
- Übergabe Bildungspreis Kreissparkasse Ravensburg
- DHBW Förderpreisverleihung

Kunstförderung:

- Eröffnung der Ausstellungen von Angelika Ecker-Pippig, Anne Carnein, Cordula Güdemann, Margit Hartnagel und Bruno Kickner

Kulturförderung:

- Lesungen im Rahmen des Ravensburger Lesefestivals

Gemeinwohlorientierung:

- Scheckübergabe 150.000 Euro an Vereine und Institutionen im Landkreis
- Frühlingsball Bürgerstiftung Kreis Ravensburg
- Gründung der Online-Spendenplattform HERZENSIDEEN

Musikförderung:

- Veranstaltung auf Schloss Achberg mit Preisträgern von „Jugend musiziert“

Sportförderung:

- Finanzielle Unterstützung von zahlreichen Institutionen und Vereinen im Bereich Sport

Umweltschutz:

- Unterstützung der Bienen-AG Naturschutzzentrum Pfrunger-Burgweiler Ried





Mit der Kreissparkasse Ravensburg hat die regionale Wirtschaft immer einen guten Partner an Bord. Unsere Berater aus dem Firmen- und Geschäftskundenbereich sind keine Schreibtischtäter, sondern sind dort, wo sie gebraucht werden. In Betrieben, auf Baustellen und sogar manchmal im Stall. Wichtige Entscheidungen werden oft unbürokratisch vor Ort getroffen. Zum Beispiel die Vergabe von Krediten oder die Unterstützung von innovativen Start-ups.



„Wir sind überall dort, wo unsere Kunden uns brauchen.“

Norbert Martin, stv. Vorsitzender des Vorstands

Mit einem gewerblichen Kreditgeschäft von rund 900 Millionen Euro ist die Kreissparkasse Ravensburg ein starker Partner und wichtiger Wirtschaftsfaktor. 2017 war für uns und damit auch für Unternehmen, die hauptsächlich dem Mittelstand angehören, ein sehr gutes Jahr.

Rund 241 Millionen Euro konnten wir in 2017 für unsere Firmenkunden als Kredite oder Förderungen für gewerbliche Projekte freimachen.

Wir verstehen unser Handwerk...

Als Kreissparkasse haben wir die wirtschaftliche Verpflichtung, regionale kleinere und mittelständische Unternehmen zu unterstützen. Dabei werden regionale Besonderheiten sorgfältig bewertet. Ohne aber dem Unternehmer den Mut zu nehmen, den er braucht, um sich im Markt durchzusetzen.

...in Aichstetten...

Beispiel Jamara e.K.: Das Familienunternehmen in Aichstetten vertreibt bereits in der 2. Generation hochwertige Spielwaren. Vom kleinsten ferngesteuerten Auto bis hin zum multifunktionalen Quadrocopter wird an 70.000 Kunden in ganz Europa geliefert. Der über 100 Mitarbeiter starke Großhandel will sich mit einem modernen 6.000m² Logistikzentrum fit für die Zukunft machen.

Im Zuge des Neubaus sollte gleich ein ERP-System implementiert werden. Das IT-gestützte System verarbeitet Daten und hilft der Geschäftsleitung, den Überblick über Ressourcen und Geschäftsprozesse zu behalten und somit effizienter und nachhaltiger zu wirtschaften. Gesamtkosten: ca. 2 Millionen Euro.

Für die Finanzierungsspezialisten der Kreissparkasse Ravensburg war sofort klar, dass es sich hier um eine wichtige Investition in die Zukunftsfähigkeit der Firma handelte und unterstützte das ERP-System mit einem Innovationsdarlehen.



...und in Shanghai.

Die Globalisierung bringt es mit sich. Um wettbewerbsfähig zu sein, sind viele Firmen in der ganzen Welt zuhause. Sei es mit Geschäftsbeziehungen oder mit Niederlassungen. Außenhandelsfinanzierungen mit individuellen Finanzierungsformen, Auslandsrisikoschutz oder Liquiditätssicherung – hier ist unser Expertenwissen gefordert und unser internationales Partner-Netzwerk gern gesehen.

Beispiel RAFI Electronics, Shanghai. Die RAFI Firmengruppe mit Sitz in Berg bei Ravensburg entwickelt und produziert für den Weltmarkt elektromechanische Bauelemente, Bediensysteme sowie elektronische Baugruppen und Systeme für die Mensch-Maschine-Kommunikation. Für das Tochterunternehmen in Shanghai benötigte RAFI eine Vorfinanzierung von ca. 2 Millionen Euro für Maschinen.



Das Problem: Wer in China ausländisches Fremdkapital benötigt, muss 70% als Eigenkapital mitbringen – freies und unbelastetes Geld, das in China bleiben muss.

Die Lösung: Nach einer Kontaktaufnahme mit der Kreissparkasse Ravensburg Ende April konnte mit dem Finanzpartner Deutsche Leasing in China bereits für Mitte August Kapital zur Verfügung gestellt werden. Steuerlich korrekt. Ohne Eigenkapital und ohne Transfer nach China – noch bevor die Maschinen da waren.

Gemeinsam über sich hinauswachsen.

Erst mit Neuordnung des Zunftwesens (1828), der Liberalisierung der Gewerbeordnung (1838) und der Abschaffung vieler Beschränkungen konnte sich das Unternehmertum im königlichen Württemberg freier entwickeln.

In Oberschwaben entstanden erste Fabriken und 1867 wurde endlich, mit königlicher Genehmigung, die Handels- und Gewerbekammer Ravensburg ins Leben gerufen.

2017 fand sinnigerweise in der Marktstraße 22 in Ravensburg, also dort, wo auch unsere Geschichte 1822 beginnt, die Sonderausstellung „150 Jahre IHK“ statt. Die heutige Industrie- und Handelskammer wuchs in den letzten 150 Jahren von 400 Mitgliedsfirmen auf 34.000 an.



„Für die IHK ist die Sonderausstellung in ihrer Geburtsstadt Ravensburg ein schönes Jubiläumsgeschenk“ – so bedankte sich IHK-Präsident Heinrich Grieshaber auf der Eröffnungsfeier bei Heinrich Pumpmeier, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Ravensburg.

Es freut uns sehr, als Stifterin des Wirtschaftsmuseums, einer so wichtigen Institution wie der IHK mit dieser Ausstellung Anerkennung um ihre Verdienste für die Wirtschaft zurückzugeben.

Uns verbindet das gemeinsame Verantwortungsbewusstsein und Engagement für unsere Region. Die Ausstellung zeigte den vielen Besuchern auch, dass sie selber ein wichtiger Teil der positiven Entwicklung unserer Region sind.



Ausstellungsmacher: ZONE FÜR GESTALTUNG

„Ich, ich, ich – das ist nichts für uns.“

Drei Frauen, ein Gespräch und viele Wir-Momente.
Birgit König, Leiterin Personalmanagement und Recht
Kathrin Tobschirbel, Ausbildungsreferentin
in der Abteilung Personalmanagement und Recht
Carmen Reisdorf, Filialleiterin Aulendorf



Frau König, Sie als Personalerin – wen stellen Sie bevorzugt ein, Frau oder Mann?

Birgit König: Ganz einfach, die Qualifizierte oder den Qualifizierten für die Stelle.

Würden Sie eine Frauenquote unterstützen?

Birgit König: Spontan sage ich nein. Ich kenne nur Frauen, die über ihre Leistung Karriere machen wollen und nicht, weil sie Frau sind. Fairerweise muss ich sagen, dass meine Kolleginnen und ich in einem Unternehmen arbeiten, das althergebrachte Denkmuster schon lange hinter sich gelassen hat.

Frage an alle drei von Ihnen: Also der Mann ist kein natürlicher Feind der Frauen-Karriere?

Birgit König: Auf keinen Fall! Männer und Frauen ticken zwar anders, aber davon kann jeder profitieren. Denn verschiedene Herangehensweisen ergänzen sich – egal auf welcher Hierarchie-Ebene.



Kathrin Tobschirbel: Ich habe hier so was noch nie gespürt. Wer was werden will und das Zeug dazu hat, der hat bei uns alle Möglichkeiten. Mitarbeiter, egal ob Frau oder Mann, werden bei uns gefördert.

Carmen Reisdorf: Sehe ich auch so. Ich möchte an dieser Stelle gleich mal mit meinem Mann angeben,

der sich zwei Jahre Elternzeit genommen hat, was letztendlich auch meinen beruflichen Wiedereinstieg nach der Babypause möglich gemacht hat.

Berichten zufolge liegt das Gehälter-Gefälle im Allgemeinen zwischen Männern und Frauen immer noch bei bis zu 21%.

Birgit König: Das finde ich auch nicht in Ordnung. Bei uns ist das aber nicht so. Denn bei uns wird nach dem Tarif für den öffentlichen Dienst (TvöD) bezahlt, entsprechend der jeweiligen Stelle. Männlich oder weiblich hat da keinen Einfluss darauf.

„Unsere verschiedenen Herangehensweisen ergänzen sich – egal auf welcher Hierarchie-Ebene.“

Birgit König, Leiterin Personalmanagement und Recht

Carmen Reisdorf: Einerseits sucht man händeringend nach Fachkräften und will auch Frauen stärker in Führungspositionen binden, andererseits hört dann die Fairness bei der Bezahlung auf. Ganz ehrlich, so ein Arbeitgeber wäre für mich unvorstellbar.

Kathrin Tobschirbel:...ich empfinde das auch als unakzeptabel. Glücklicherweise stellt sich die Frage bei uns erst gar nicht.

Aber ohne Netzwerk geht es auch nicht, oder?

Birgit König: Natürlich braucht man Kolleginnen und Kollegen, die einen unterstützen. Damit meine ich nicht nur meine eigene Abteilung, sondern auch die Zusammenarbeit im Haus und darüber hinaus in der gesamten Sparkassenorganisation. Ich habe da wirklich nur gute Erfahrungen gemacht.

Kathrin Tobschirbel: Netzwerk hin, Vitamin B her – was zählt, ist der gemeinschaftliche Gedanke. Das fängt im Privaten an, geht über den Job, bis hin zu den Menschen hier in unserer Region.

Carmen Reisdorf: Absolut – nach der Geburt meiner zweiten Tochter wollte ich zeitnah wieder 100% arbeiten. Mein Mann hat als Physiotherapeut Elternzeit genommen und sich um die Kinder gekümmert. Damit unterstützt er mich, weil ich mich nicht nur über das Muttersein definieren kann. Und abends oder am Wochenende kümmert er sich auch noch um seine Bar und ich bin für die Mädels da.



„Ohne ein tolles Team wäre das alles nicht machbar.“

Carmen Reisdorf, Filialleiterin Aulendorf

Zählt bei Ihnen – wie im Sport – der Teamgedanke?

Carmen Reisdorf: Auf jeden Fall! Die Filialleitung aufzugeben hätte mir das Herz gebrochen. Wir haben uns einfach unkompliziert organisiert.

Eine Vertreterin hat in dieser Zeit die Kundenberatung und die Filialleitung übernommen, ein junger Kollege die Wohnbauberatung.

Birgit König: Kinder und Karriere schafft man nicht mit Versprechen, sondern mit modernen Arbeitszeitmodellen, im Team mit flexiblen Kolleginnen und Kollegen. Ich glaube, dass wir dadurch auch für Mütter ein sehr attraktiver Arbeitgeber sind.

„Netzwerk hin, Vitamin B her – was zählt, ist der gemeinschaftliche Gedanke.“

Kathrin Tobschirbel, Ausbildungsreferentin in der Abteilung Personalmanagement und Recht

Kathrin Tobschirbel: Das erlebe ich auch so. Nur durch ein wirklich tolles Team konnte meine 8-monatige Elternzeit überbrückt werden und ich letztendlich an meinen gewohnten Arbeitsplatz in Teilzeit zurückkehren. Anfangs mit einem Arbeitsvolumen von 70%, später konnte ich – auch durch eine neue Aufgabenverteilung – auf 50% reduzieren.

Welche Arbeitszeitmodelle bieten sich denn besonders an?

Birgit König: Teilzeit, Vollzeit, Homeoffice und Gleitzeit... eigentlich alle Modelle. Untereinander pflegen wir einen offenen Dialog, um den Interessen aller Beteiligten gerecht zu werden.

Kathrin Tobschirbel: Ein flexibles Arbeitszeitmodell finde ich klasse. Es hilft dabei, privaten Verpflichtungen je nach Bedarf nachkommen zu können. Sei es für einen Arztbesuch oder einer Veranstaltung in der Kita.



Sie haben alle drei Führungsverantwortung. Was ist Ihnen als Führungskraft das Wichtigste?

Birgit König: Für mich ist ein jederzeit wertschätzender und respektvoller Umgang die Basis.

Carmen Reisdorf: Für mich ist wichtig, meine Mitarbeiter so zu motivieren, dass wir gemeinsam Erfolg haben. Und gemeinsamer Erfolg gelingt nur mit einem tollen Team.

Kathrin Tobschirbel: Mein Anspruch ist es, dass unsere Auszubildenden Freude am Beruf haben und gerne bei uns arbeiten. Dafür setze ich mich ein und habe immer ein offenes Ohr.

„Organisationstalent müssen alle haben.“

Birgit König, Leiterin Personalmanagement und Recht

Aber man muss schon Organisationstalent sein, oder?

Carmen Reisdorf: Klar, ich glaube da könnten wir alle ganz locker promovieren: Dr. Orga oder so.

Kathrin Tobschirbel: Und wenn die Dinge mal nicht wie geplant laufen, z.B. wenn ein Kind krank wird, dann muss man wieder neu organisieren. Gemeinsam klappt's mit der Unterstützung von den Großeltern, Nachbarn und Kollegen.

Birgit König: Organisationstalent müssen in der heutigen, komplexen Arbeitswelt alle haben. Egal, ob Mann oder Frau.

Und jetzt treffen sich alle in der Bar Ihres Mannes, Frau Reisdorf?

Carmen Reisdorf: Das...

Kathrin Tobschirbel: ...verraten wir ...

Birgit König: ...nicht!



Von links nach rechts:

Birgit König, Leiterin Personalmanagement und Recht
Kathrin Tobschirbel, Ausbildungsreferentin in der Abteilung Personalmanagement und Recht
Carmen Reisdorf, Filialleiterin Aulendorf



Wenn das Thema „Starke Frauen“ kein Thema mehr ist...

...dann haben wir es geschafft.

Gemeinwohl bedeutet für uns nicht nur finanzielle Unterstützung von Projekten. Wir wollen gemeinsam mit unseren Kunden, Freunden und Partnern die Gesellschaft zukunftsfähig und für möglichst viele Menschen lebenswert machen. So schieben wir immer wieder Diskussionen oder Vorträge an, die uns beschäftigen.

2017 konnten wir gemeinsam mit dem Wirtschaftsmuseum Ravensburg und der Kontaktstelle Frau und Beruf eine spannende Podiumsdiskussion organisieren: „Starke Frauen – welche Rolle Frauen in der Wirtschaft spielen“ rief sechs Powerfrauen auf die Bühne.

Die Halle der Kreissparkasse Ravensburg war gut gefüllt und zeigte somit auch, dass Themen wie „Vereinbarkeit von Job und Familie“, „Unternehmerischer Mut“, „Eigeninitiative“ und „unkonventionelle Lebenswege“ immer wichtiger werden.

Starke Frauen aus der Region, die an der Podiumsdiskussion teilgenommen haben. Von links nach rechts:

Ruth Hermann, selbstständige Aktionsfloristin und alleinerziehende Mutter. Unter anderem bekannt durch ihre Moosfiguren auf dem Ravensburger Wochenmarkt.

Dorothee Hess-Maier, Ravensburger Holding GmbH & Co.KG. Neben ihrer Geschäftsführertätigkeit eine Antriebskraft für Soziales und Kulturelles.

Susanne Hinzen, Geschäftsführender Vorstand Erwin Hymer Stiftung. Setzt mit Veranstaltungen Akzente zu gesellschaftlichen Themen. Moderatorin von „Starke Frauen“.

Gudrun Lohr-Kapfer, geschäftsführende Gesellschafterin der Franz Lohr GmbH Ravensburg. Mitglied der IHK-Vollversammlung, Präsidentin des Rohrleitungsbauverbandes.

Schwester Maria Hanna Löhlein, Generaloberin der Franziskanerinnen von Reute. Die Generaloberin wacht außerdem geschickt über die klostereigenen Wirtschaftsbetriebe.

Eva-Maria Meschenmoser, erste Landesbeamtin, Stellvertreterin des Landrates und Leiterin der staatlichen Verwaltung im Landkreis Ravensburg.



**Ausgestellt:
Der Erfolg unserer Region.**



Das Wirtschaftsmuseum Ravensburg zeigt in sechs Themenbereichen, was Menschen und Wirtschaft unserer Region innerhalb der letzten 200 Jahren geleistet haben. Das Museumsgebäude erzählt selbst Geschichte. So beherbergte es von 1823 bis 1931 die erste Kreissparkasse Württembergs. Neben der Dauerausstellung ziehen immer wieder spannende Sonderausstellungen, Veranstaltungsreihen oder Vorträge Besucher von nah und fern an. Die Kreissparkasse Ravensburg freut sich mit ihrer Stiftung, die Arbeit, die Kreativität und den Unternehmergeist der Region zu würdigen.



Wenn unsere Kunden nicht zu uns kommen, kommen wir eben zu unseren Kunden.



Schneller. Einfacher. Flexibler.

Bereits 43%* unserer Kunden erledigen ihre Bankgeschäfte online und machen sich dadurch unabhängig von Standorten und Öffnungszeiten. Tendenz steigend. Grund genug, 2017 die Filialdichte der Anzahl Filialbesuche unserer Kunden anzupassen. Wir haben unser Filialnetz von 51 auf 40 Filialen reduziert. Die dadurch frei gewordenen Mittel sind im digitalen Wandel gut angelegtes Geld. Selbstverständlich ohne einen der 66 Kolleginnen und Kollegen zu entlassen oder auf deren Know-how zu verzichten.

Online vs. Offline? Gemeinsam unschlagbar.

Obwohl der Sparkasse gerne mal etwas „Behäbiges“ nachgesagt wird, ist das Gegenteil der Fall. Schon vor Jahren konnten wir mit den deutschlandweit erfolgreichsten und vielfach ausgezeichneten Finanz-Apps den digitalen Wandel aktiv mitgestalten.

Immer neue Innovationen machen die Handhabung leichter, die Services vielfältiger und uns wettbewerbsfähiger. Mit paydirekt beispielsweise bieten wir eine deutsche und sichere Alternative zu herkömmlichen Online-Bezahlsystemen an.

Das Elektronische Postfach ermöglicht unseren Kunden papierlos Dokumente und Korrespondenz jederzeit abzurufen und zu speichern.

Unsere Apps sind auf alles eingerichtet, was modernes Online-Banking ausmacht. Mit der Sparkassen-App sogar bankenübergreifend: Überweisungen ausführen, Daueraufträge einrichten und ändern oder Umsätze abfragen. Mit einer Hand Rechnungen bezahlen – mit der praktischen Fotoüberweisung oder mit GiroCode, der QR-Scan-Funktion.

Und wer mal wieder das Gespräch mit seinem Berater oder einem unserer Spezialisten sucht, der findet mit dem Filialfinder schnell eine Filiale in seiner Nähe: www.ksk-rv.de/filialen

Alles fit mit Kwitt.

Die Sparkassen-App mit Kwitt ist so einfach wie WhatsApp. Kleinere Geldüberweisungen unter Freunden und Bekannten funktionieren bis 30 Euro ohne TAN und IBAN. Einfach mit der Handynummer. Und einer netten Botschaft, wie z.B. „Danke für's Geschenk besorgen, 10 Euro.“

Ist der Empfänger kein Kwitt-User oder bei einer anderen Bank, bekommt er einen Link zugeschickt, über den er seine IBAN angeben kann.

Kwitt live erleben:
www.kreissparkasse-ravensburg.de/kwitt

Wir sehen uns.

Mit unserem neuen Beratungsprogramm OSPlus_neo erhalten unsere Kunden ein völlig neues Beratungserlebnis. Die Beratungslösungen und Empfehlungen werden gemeinsam erarbeitet und der Kunde kann Schritt für Schritt am Bildschirm alles mitverfolgen.

Unsere Beraterinnen und Berater sind mit Tablets ausgestattet und haben auch vor Ort immer Zugriff auf wichtige Daten und Fakten.

Und was jenseits der offiziellen Schalterstunden so läuft oder wann immer es Wissenswertes zu berichten gibt – wir sind auf vielen Social Media-Kanälen (z.B. Facebook und Youtube) im Dialog.

*Quelle: https://www.schwaebische.de/landkreis/landkreis-ravensburg/ravensburg_artikel,-kreissparkasse-ravensburg-macht-16-filialen-dicht-_arid,10598889.html

„Selbstverständlich sind wir für unsere Kunden immer da, egal ob online oder in unseren Filialen.“

Dr. Manfred Schöner, Mitglied des Vorstands



Nachbar schafft – mehr Raum für alle.

Die Kaufpreise für Bestandsimmobilien, Neubauten und Wohnungen im Landkreis Ravensburg sind im letzten Jahr weiter um fast 3 % stark gestiegen. Nach wie vor ist die Nachfrage größer als das Angebot und in dieser Situation gerät eine Immobiliensuche schnell zur Suche nach der berühmten Nadel im Heuhaufen.

Und diejenigen, die Raum veräußern wollen, tun sich angesichts der Preisentwicklung oft schwer, eine realistische Einschätzung abzugeben. Hinzu kommen ein nicht zu unterschätzender Organisations- und Administrationsaufwand.

Jeden zweiten Tag ein Objekt.

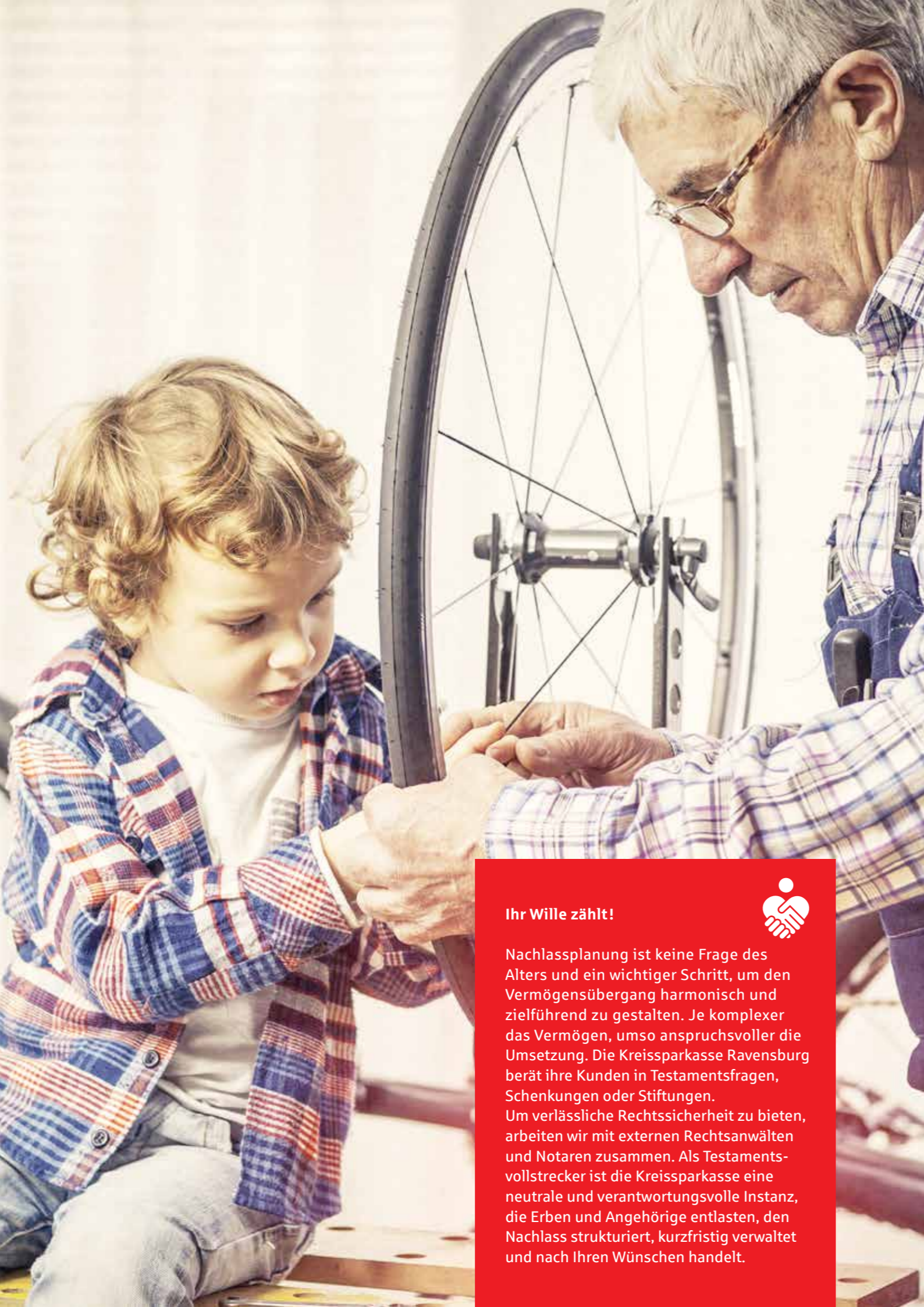
Es gab also auch 2017 mehr als einen Grund, sich auf unsere Immobilienexperten zu verlassen. Mit 162 Objekten haben die Kolleginnen und Kollegen nahezu jeden zweiten Tag ein Objekt für ein Top Preis-Leistungsverhältnis vermittelt.



Unser Erfolgsgeheimnis verraten wir gerne: Wir sind näher dran. Wir kennen die Region und vor allem die Menschen. Interessante Objekte werden uns gern anvertraut, weil wir die unterschiedlichen Teilmärkte im Landkreis Ravensburg sehr gut kennen.

Als einer der Marktführer in der Vermittlung und Finanzierung von Immobilien bieten wir langjährige Erfahrung und eine Rund-um-Sorglos-Betreuung. Von der Terminvereinbarung über Angebote die ausschließlich auf unserem Portal zu finden sind bis zu rechtssicheren und soliden Verträgen. Alles eben aus einer Hand und individuell auf die Belange unserer Kunden ausgerichtet. Schauen Sie bei uns unter www.ksk-rv.de/immobilien rein.





Mein Opa will mehr als nur einen guten Eindruck hinterlassen.

Ich bin Felix. Mein Opa sagt, das heißt der Glückliche. Mein Opa ist der klügste Mensch, klüger als der Bundeschef, die Polizei und mein Vater zusammen. Und klüger als meine Schwester, aber das ist auch nicht sooo schwer. Deswegen behandelt er mich auch nicht wie ein Baby.

Neulich haben wir sogar über Beerdigungen geredet – meine Mutter hat gleich geschimpft... da haben wir einfach im Garten weiter geflüstert. Er hat mir gesagt, ich soll mir keine Sorgen machen, im Himmel trifft man alle wieder, die schon gestorben sind. Auch die Oma und berühmte Ritter und es gibt jeden Tag Leberkäsweggle.

Der Opa hat mir verraten dass er alles aufgeschrieben hat. Weil, wenn man stirbt, sind erst alle traurig und dann sauer. Weil vielleicht keiner weiß, was man machen soll und sich dann alle streiten. Klar, wenn wir sechs Enkel alle Opas Trompete wollen? Und die Mama die Firma übernehmen will und Onkel Jens ist dann beleidigt und will Opas Haus abreißen? Was für ein Durcheinander. Aber der Opa ist schlau – er hat sich nämlich beraten lassen, bei

der Kreissparkasse Ravensburg. Ich wusste nicht dass die sich auch mit Trompeten auskennen!

Es kann auch passieren, dass man was bekommt und dann dafür dem Bundeschef soviel Steuern bezahlen muss, dass man sich gewünscht hätte, man hätte nix bekommen. Und da beraten die von der Sparkasse einen. Jedenfalls hat mein Opa alles geklärt und ausgemacht, wer was macht und wer was bekommt. Die von der Sparkasse regeln dann alles und passen auf, dass alles richtig verteilt wird – dafür bezahlt mein Opa auch gern was.

„Du vererbst der Sparkasse auch was?“, hab ich ihn dann gefragt. „Nöööö“, hat mein Opa lachend geantwortet, da wusste ich wieder, warum er der klügste Mensch auf der Welt ist.

Und dann haben wir ausgemacht, dass wenn ich ihm zum 100. Geburtstag auf der Trompete einen Marsch blasen kann, ich die Trompete bekomme. Das schaff ich, denn da habe ich noch mindestens 80 Jahre Zeit.

Ihr Wille zählt!



Nachlassplanung ist keine Frage des Alters und ein wichtiger Schritt, um den Vermögensübergang harmonisch und zielführend zu gestalten. Je komplexer das Vermögen, umso anspruchsvoller die Umsetzung. Die Kreissparkasse Ravensburg berät ihre Kunden in Testamentsfragen, Schenkungen oder Stiftungen. Um verlässliche Rechtssicherheit zu bieten, arbeiten wir mit externen Rechtsanwälten und Notaren zusammen. Als Testamentsvollstrecker ist die Kreissparkasse eine neutrale und verantwortungsvolle Instanz, die Erben und Angehörige entlasten, den Nachlass strukturiert, kurzfristig verwaltet und nach Ihren Wünschen handelt.

Kinder brauchen uns – und wir brauchen Kinder.



Wehe, wenn sie losgelassen werden. Dann zeigen sie, was sie draufhaben. Mit dem von der Kreissparkasse Ravensburg initiierten mehrstufigen Projekt „Jeder Mensch ist ein Künstler!“ haben Kindergarten-Kinder ihrer Fantasie freien Lauf gelassen und Erwachsene zum großen Staunen gebracht.

Natürlich, wir Erwachsene bringen Kindern viel bei. Papa, Mama, die Großeltern, ErzieherInnen, LehrerInnen und Freunde. Manchmal könnte man sich aber auch was von Kinder abgucken. Oder wussten Sie, dass Kinder ungefähr 400 mal pro Tag lachen und wir es gerade 18 mal schaffen? Dass sich unsere Kleinen ganz konzentriert mit einer Sache beschäftigen können, ohne andauernd aufs Handy zu starren oder dass sie künstlerisch intuitiv arbeiten ohne große Bewunderung zu fordern?

Genau das forderte die Kreissparkasse Ravensburg heraus. Das Projekt „Jeder Mensch ist ein Künstler!“ nahm im Kindergartenjahr 2016/17 Gestalt an. Das Nachfolgeprojekt von „Abenteuer Buch“ sollte mit 25.000 Euro von der Kreissparkasse Ravensburg unterstützt werden. Als die Resonanz aber immer größer wurde und 71 Kindergärten im Landkreis dabei sein wollten, haben wir das Budget einfach auf 30.000 Euro erhöht.

Mehrstufig zur Vielfalt.

Die Aktion wurde mehrstufig geplant. So konnten Kindergärten das Projekt je nach individuellem Zeitplan teilweise oder ganz begleiten.

Ein Drache braucht einen Namen.

Das Projekt drehte sich rund um einen Drachen. Im ersten Schritt wurde für das kleine, grüne Fabelwesen ein Name gesucht. „Klecksi“ machte das Rennen und wurde zum heißgeliebten Maskottchen der Aktion.

Eine Tasche voller Kreativität.

Dann verteilten unsere FilialleiterInnen mit viel Freude knapp 3.200 Kreativtaschen an 71 Kindergärten. Knetmasse oder Bastelbücher – die kleinen Künstler fanden das ganz groß.

Klecksi weckt die Fantasie.

Jetzt wurden die Kinder aufgefordert, sich eine spannende Geschichte rund um Klecksi auszudenken und diese gemalt, geklebt oder gezeichnet zu bebildern. Jede Geschichte der teilnehmenden Kindergärten ist übrigens in dem Buch „Klecksi und seine Abenteuer“ nachzuerleben.

Von links nach rechts:
Der SG Niederwangen sammelt für seine sportliche Jugendarbeit, unsere vier Regionaldirektoren rühren die Werbetrommel, der Musikverein Hasenweiler e.V. braucht neue Uniformen, der DRK-Kreisverband Ravensburg e.V. sammelt für eine Fahrzeugausrüstung und die Welt der Igel e.V. aus Baienfurt hilft mit Spendengeldern Igeln in Not.



// Jahresbericht Kreissparkasse Ravensburg 2017 Online-Spendenplattform HERZENSIDEEN

Eine Bühne für viele Gewinner.

Am 26. Oktober 2017 um 17 Uhr startete eine echte Herzensangelegenheit der Kreissparkasse Ravensburg. Das Spendenportal „HERZENSIDEEN – Mit der KSK Ravensburg direkt helfen“ öffnete seine virtuellen Pforten und brachte lokale Projekte und interessierte Spender zusammen.

Gemeinwohlorientierte Vereine aus den Bereichen Sport, Kultur, Soziales und Umwelt, Bildung und Musik können Ihre HERZENSIDEEN kostenlos auf unserem Portal einstellen. Als Starthilfe verdoppelten wir jede Einzelspende bis 500 Euro aus einem extra für HERZENSIDEEN bereit gestellten Spendentopf von 20.000 Euro.

Helfen macht „Klicklich“.

Rund 32 Projekte konnten bis dato mit wenigen „Klicks“ auf der unkomplizierten Plattform vorgestellt werden. Das geht vom Verein, der sich um Igel in Not kümmert über Unterstützung von krebskranken Kindern bis hin zur Anschaffung neuer Uniformen für einen Musikverein.



Vielfalt ist erwünscht – Zugehörigkeit zum Landkreis Ravensburg vorausgesetzt. Sechs Monate dürfen die Projekte um Spenden werben, dann fließt ihnen das Spendenaufkommen ohne Abzüge unbürokratisch zu.

Auf dieser Bühne gewinnen alle. Vereine und Projekte können Spenden sammeln und sich sogar sofort mit ein paar netten Zeilen bedanken. Spender lernen ihre Region und deren Belange noch besser kennen und können sich ganz individuell für ihre persönliche Herzensidee einsetzen.

Klicken Sie einfach mal rein:
www.ksk-rv.de/herzensideen



Vorstand und Verwaltungsrat

Vorstand der Kreissparkasse Ravensburg

Heinrich Pumpmeier
Vorsitzender

Norbert Martin
stv. Vorsitzender

Dr. Manfred Schöner
Mitglied

Verwaltungsrat der Kreissparkasse Ravensburg

Harald Sievers
Vorsitzender, Landrat

Volker Restle
1. Stellvertreter, Bürgermeister der
Gemeinde Horgenzell

Oliver Spieß
2. Stellvertreter, Bürgermeister der
Gemeinde Fronreute

Rudolf Bindig
Mitglied des Deutschen Bundestages a. D.

Michael Bucher
Schreinereihinhaber

Roland Bürkle
Bürgermeister der Stadt Bad Wurzach

Andreas Egler
Sparkassenangestellter, Kreissparkasse Ravensburg

Kerstin Geschwentner
Sparkassenangestellte, Kreissparkasse Ravensburg

Gottfried Härle
Geschäftsführer der Brauerei Clemens Härle KG

Hans-Jörg Henle
Oberbürgermeister der Stadt Leutkirch

Boris Hildebrand
Sparkassenangestellter, Kreissparkasse Ravensburg

Klaus Beller
Sparkassenangestellter, Kreissparkasse Ravensburg

Hans-Georg Kraus
Erster Bürgermeister der Stadt Ravensburg a. D.

Thomas Lambert
Sparkassenangestellter, Kreissparkasse Ravensburg

Michael Lang
Oberbürgermeister der Stadt Wangen

Berthold Morent
Sparkassenangestellter, Kreissparkasse Ravensburg

Siegfried Scharpf
Schornsteinfegermeister

Edgar Schaz
Bürgermeister a. D.

Siegfried Spangenberg
Lehrer i. R.

Ingrid Staudacher
Diplom-Verwaltungswirtin für Qualitätssicherung i. R.

Thomas Walser
Sparkassenangestellter, Kreissparkasse Ravensburg

Aktivseite

	EUR	31.12.2016 TEUR
1. Barreserve		
a) Kassenbestand	43.619.325,31	43.383
b) Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	81.073.274,46	89.866
	124.692.599,77	133.249
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind		
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen	0,00	0
b) Wechsel	0,00	0
	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute		
a) täglich fällig	24.494.552,21	117.189
b) andere Forderungen	165.464.615,08	80.463
	189.959.167,29	197.652
4. Forderungen an Kunden	3.122.451.784,41	3.042.914
darunter:		
durch Grundpfandrechte gesichert	(1.270.584.862,53)	(1.246.698)
Kommunalkredite	(814.795.242,63)	(803.900)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		
a) Geldmarktpapiere		
aa) von öffentlichen Emittenten	0,00	0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	(0,00)	(0)
ab) von anderen Emittenten	0,00	0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	(0,00)	(0)
	0,00	0
b) Anleihen und Schuldverschreibungen		
ba) von öffentlichen Emittenten	204.213.893,54	204.482
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	(204.213.893,54)	(204.482)
bb) von anderen Emittenten	528.885.438,48	621.806
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	(502.038.284,25)	(594.804)
	733.099.332,02	826.288
c) eigene Schuldverschreibungen	81.000.000,00	0
Nennbetrag	(81.000.000,00)	(0)
	814.099.332,02	826.288
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	237.030.657,17	238.396
darunter:		
eigene Genussrechte	(0,00)	(0)
Nennbetrag	(0,00)	(0)
6a. Handelsbestand	1.336.489,62	1.198
7. Beteiligungen	41.196.926,74	41.245
darunter:		
an Kreditinstituten	(8.061.060,59)	(8.061)
an Finanzdienstleistungsinstituten	(0,00)	(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.500.001,00	2.500
darunter:		
an Kreditinstituten	(0,00)	(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	(0,00)	(0)
9. Treuhandvermögen	2.434.065,94	2.869
darunter: Treuhandkredite	(2.434.065,94)	(2.869)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch	0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte		
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	59.153,00	88
c) Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0
d) geleistete Anzahlungen	0,00	0
	59.153,00	88
12. Sachanlagen	30.151.412,33	31.805
13. Sonstige Vermögensgegenstände	2.440.574,54	3.231
14. Rechnungsabgrenzungsposten	4.455.980,87	7.214
Summe der Aktiva	4.572.808.144,70	4.528.650

Passivseite

	EUR	31.12.2016 TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
a) täglich fällig	6.692.390,02	6.448
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	290.464.833,00	324.911
	297.157.223,02	331.360
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		
a) Spareinlagen		
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	1.691.443.609,54	1.668.363
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	31.241.896,06	49.301
	1.722.685.505,60	1.717.664
b) andere Verbindlichkeiten		
ba) täglich fällig	1.778.333.602,08	1.659.796
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	23.435.466,80	92.391
	1.801.769.068,88	1.752.188
	3.524.454.574,48	3.469.852
3. Verbriefte Verbindlichkeiten		
a) begebene Schuldverschreibungen	190.008.333,30	192.261
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten	0,00	0
darunter:		
Geldmarktpapiere	(0,00)	(0)
eigene Akzente und Solawechsel im Umlauf	(0,00)	(0)
	190.008.333,30	192.261
3a. Handelsbestand	0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten	2.434.065,94	2.869
darunter: Treuhandkredite	(2.434.065,94)	(2.869)
5. Sonstige Verbindlichkeiten	6.473.397,61	2.341
6. Rechnungsabgrenzungsposten	575.684,19	820
7. Rückstellungen		
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	14.766.929,00	14.169
b) Steuerrückstellungen	1.416.568,00	294
c) andere Rückstellungen	10.053.656,17	13.181
	26.237.153,17	27.644
8. (weggefallen)		
9. Nachrangige Verbindlichkeiten	1.318.325,00	1.469
10. Genussrechtskapital	0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	(0,00)	(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken	262.613.453,81	245.213
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	(13.453,81)	(13)
12. Eigenkapital		
a) gezeichnetes Kapital	0,00	0
b) Kapitalrücklage	0,00	0
c) Gewinnrücklagen		
ca) Sicherheitsrücklage	255.123.307,31	248.458
cb) andere Rücklagen	0,00	0
	255.123.307,31	248.458
d) Bilanzgewinn	6.412.626,87	6.362
	261.535.934,18	254.820
Summe der Passiva	4.572.808.144,70	4.528.650
1. Eventualverbindlichkeiten		
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	0,00	0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	104.711.583,23	114.894
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	0,00	0
	104.711.583,23	114.894
2. Andere Verpflichtungen		
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften	0,00	0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen	0,00	0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	155.061.092,20	134.429
	155.061.092,20	134.429

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017/
Auszug aus dem Jahresabschluss 2017*

	EUR	01.01.2016 bis 31.12.2016 TEUR
1. Zinserträge aus		
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	74.246.338,94	83.446
darunter: abgesetzte negative Zinsen	(205.446,16)	(102)
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	3.878.849,21	3.325
	78.125.188,15	86.770
2. Zinsaufwendungen	6.518.167,18	13.351
darunter: abgesetzte positive Zinsen	(101.385,84)	(220)
aus der Aufzinsung von Rückstellungen	(1.269.433,42)	(475)
	71.607.020,97	73.419
3. Laufende Erträge aus		
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	5.516.993,24	5.218
b) Beteiligungen	4.268.593,50	4.782
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen	0,00	0
	9.785.586,74	10.000
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	284.761,92	44
5. Provisionserträge	28.618.847,01	27.562
6. Provisionsaufwendungen	1.389.173,25	1.170
	27.229.673,76	26.392
7. Nettoaufwand des Handelsbestands (Vorjahr: Nettoertrag)	52.910,86	76
darunter: Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	(0,00)	(8)
8. Sonstige betriebliche Erträge	6.364.279,46	4.017
darunter: aus der Fremdwährungsumrechnung	(176.860,01)	(282)
9. (weggefallen)	115.218.411,99	113.948
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		
a) Personalaufwand		
aa) Löhne und Gehälter	36.278.801,91	36.881
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	10.242.418,14	10.561
darunter: für Altersversorgung	(3.511.387,78)	(3.837)
	46.521.220,05	47.443
b) andere Verwaltungsaufwendungen	22.790.864,81	23.629
	69.312.084,86	71.072
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	2.921.450,47	2.942
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.301.774,53	5.554
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	3.909.860,63	534
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	0,00	0
	3.909.860,63	534
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	881.117,84	0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	0,00	176
	881.117,84	176
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0
18. Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	17.400.000,00	18.300
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	15.492.123,66	15.722
20. Außerordentliche Erträge	0,00	0
21. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0
22. Außerordentliches Ergebnis	0,00	0
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.605.031,19	9.188
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen	171.417,60	172
	8.776.448,79	9.359
25. Jahresüberschuss	6.715.674,87	6.362
26. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0
	6.715.674,87	6.362
27. Entnahmen aus Gewinnrücklagen		
a) aus der Sicherheitsrücklage	0,00	0
b) aus anderen Rücklagen	0,00	0
	0,00	0
	6.715.674,87	6.362
28. Einstellungen in Gewinnrücklagen		
a) in die Sicherheitsrücklage	303.048,00	0
b) in andere Rücklagen	0,00	0
	303.048,00	0
29. Bilanzgewinn	6.412.626,87	6.362

*Zu dem vollständigen Jahresabschluss mit Lagebericht wurde ein Bestätigungsvermerk mit nicht modifizierten Prüfungsurteilen erteilt. Dieser wurde beim Bundesanzeiger eingereicht.

Herausgeber

Kreissparkasse Ravensburg
Meersburger Straße 1
88213 Ravensburg
Telefon +49 751 84-0
www.ksk-rv.de

Konzept und Gestaltung

Kreissparkasse Ravensburg
Katrín Jauer
Anna-Theresia Rittler

Text

Katherine Schwarz
schwarztext, Stuttgart

Fotos

akzent
Alexander Savarino
casagrande-foto.de
Denise Eder
Deutscher Sparkassenverlag
fotolia
Helmut Hefele
IHK/Rolf Schultes
JAMARA e.K.
Kerstin M. Schuld
Kindergärten im Landkreis Ravensburg
Kreissparkasse Ravensburg
Markus Scheufele
Markus Schreyeck
Patrick Richter, DRK
RAFI, 88276 Berg
Welt der Igel e.V., Baienfurt
ZD:FOTOGRAFIE

Produktion

Druckerei Marquart
Saulgauer Straße 3
88326 Aulendorf

Auflage

1.400 Exemplare



Kreissparkasse
Ravensburg



gedruckt auf ClairTech